

## FRAKTIONSÜBERGREIFENDER ANTRAG DES BEZIRKSAUSSCHUSS 3 MAXVORSTADT



München, den 06.05.2025

### **Runder Tisch zur Rettung des Caritas-Jugendwohnheims in der Zieblandstraße 35**

#### **Antrag**

Der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt (BA3) fordert fraktionsübergreifend einen Runden Tisch zur Rettung des Caritas-Jugendwohnheims in der Zieblandstraße 35.

Dazu fordert der BA3 den Oberbürgermeister und die zuständigen Referate auf, unverzüglich einen solchen Runden Tisch mit Vertreter\*innen der Caritas, des Sozialreferats, des Planungsreferats, des Kommunalreferats, des Referats für Bildung und Sport, des Studierendenwerks, des Kolpingwerk sowie weiteren städtischen Entscheidungsträger\*innen einzuberufen, um zügig eine Lösung für den Erhalt des Wohnheims in der Zieblandstraße 35 zu erarbeiten.

Ziel des Runden Tisches soll es sein, gemeinsam mit der Caritas Wege zu finden, wie das Wohnheim als bezahlbarer Wohnraum für Studierende, Auszubildende und junge Menschen mit Fluchthintergrund dauerhaft erhalten werden kann. Dabei sollen sowohl finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten durch die Stadt als auch alternative Betreibermodelle geprüft werden.

Das Kommunalreferat wird explizit aufgefordert, auch den Ankauf durch die Stadt wohlwollend zu prüfen.

Der BA3 ist in den Runden Tisch einzubinden und über den Verlauf der Gespräche und Abstimmungen zeitnah zu informieren.

#### **Begründung**

Das Caritas-Jugendwohnheim bietet seit vielen Jahren bezahlbaren und zentrumsnahen Wohnraum für junge Menschen in Ausbildung und Studium sowie für Menschen mit Fluchthintergrund. Es stellt damit eine wichtige soziale Infrastruktur in unserem Stadtbezirk dar und trägt wesentlich zur sozialen Durchmischung und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

Die angekündigte Schließung des Wohnheims zugunsten einer gewinnbringenden Nutzung des Grundstücks würde nicht nur den Verlust von dringend benötigtem bezahlbarem Wohnraum bedeuten, sondern auch ein stabiles, soziales Umfeld für viele junge Menschen zerstören. In Zeiten einer sich verschärfenden Wohnungsnot ist dies ein inakzeptabler Vorgang. Ca. 120 Zimmer für junge Menschen wären unwiederbringlich verloren. Außerdem gefährdet ein Verkauf an einen Investor ohne Auflagen die Erhaltungssatzung Maxvorstadt / Josephsplatz und würde den Mietspiegel in München weiter in die Höhe treiben.

Der BA3 stellt mit Befremden fest, dass dem Wohlfahrtsverband Caritas offenbar Gewinnmaximierung wichtiger erscheint als die Zukunft junger Menschen und der soziale Frieden in unserem Viertel. Dies steht nach Sicht des BA3 im Widerspruch zu den Werten und dem Selbstverständnis der Caritas als kirchlichem Wohlfahrtsverband.

Angehängt finden Sie auch die Bitte der Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims um Unterstützung. Diese Initiative wird durch den BA3 ausdrücklich unterstützt.